



ANTRAG

Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

Antragsteller*in: Bundesversammlung

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

A29NEU: Konzept für politische Bildung

Antragstext

1 Die Bundesversammlung möge beschließen, das Konzept "Politisches Handeln in der
2 DPSG" durch das folgende Konzept "Politische Bildung in der DPSG" zu ersetzen:

3 **Konzept Politische Bildung in der Deutschen** 4 **Pfadfinderschaft St. Georg**

5 **0. Präambel**

6 _____

7 *Pfadfinden ist... politisch*

8 *Als Pfadfinderin oder Pfadfinder sind wir politisch und politisch aktiv. Auf*
9 *Grundlage unserer pfadfinderischen und christlichen Werte entwickelt jede und*
10 *jeder eine Meinung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen*
11 *Entwicklungen. Wir haben eine Stimme, die wir erheben. Das tun wir, indem wir*
12 *öffentlich Stellung beziehen, für unsere Meinung eintreten und Gesellschaft*
13 *mitgestalten. (Ordnung der DPSG, unter Vorbehalt) [\[1\]](#)*

14 _____

15 Pfadfinden ist politisch. Aus den drei Wurzeln der Deutschen Pfadfinderschaft
16 St. Georg (DPSG) – der christlichen Lebensorientierung, den Prinzipien der
17 Pfadfinderbewegung und der pfadfinderischen Methodik – ergibt sich für uns der
18 Auftrag, die Gesellschaft und die Kirche, in der wir leben, zu gestalten und uns

19 einzumischen. Unsere Verbandsstrukturen und unsere Ordnung spiegeln die
20 demokratische Verfasstheit der Bundesrepublik Deutschland wider und bilden
21 zugleich den Rahmen, in welchem junge Menschen die notwendigen Kompetenzen für
22 gesellschaftliches Engagement und politisches Handeln einüben können. Wenn wir
23 uns beispielsweise in unserem Verband mit gesellschaftlich relevanten Themen
24 auseinandersetzen, hat das eine politische Dimension. Wenn wir in Klein- und
25 Großgruppen Interessen aushandeln, gemeinsam Entscheidungen treffen und so das
26 Zusammenleben in unserer Gemeinschaft regeln, handeln wir politisch. Wenn wir in
27 Gremien und Versammlungen mitwirken, die Interessen der Kinder und Jugendlichen
28 auch gegenüber Staat und Kirche vertreten, sind wir politisch aktiv. Gleichwohl
29 fehlt stellenweise im Verband das persönliche Bewusstsein dafür, politische
30 Akteurinnen und Akteure zu sein. Auch sehen wir uns selber oft nicht als
31 politische Bildnerinnen und Bildner. Das vorliegende Konzept will einen Weg
32 aufzeigen, ein entsprechendes Bewusstsein durch politische Bildung geschaffen
33 werden kann.

34 **1. Politische Bildung**

35 Politisches Handeln und somit auch politische Bildung findet an vielen Stellen
36 im Verband statt: Innerhalb der eigenen Gruppe, des eigenen Stammes oder der
37 Gremien der DPSG lernen die Mitglieder in demokratischen Strukturen und auf
38 demokratische Weise zu handeln: Beispielsweise durch Wahlen,
39 Mitbestimmungsmöglichkeiten, in dem Zusammenspiel aus Klein- und Großgruppen und
40 durch die Projektmethode. Darüber hinaus erwerben sie politisches Wissen über
41 die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen der Fachbereiche, den Themen
42 der Jahresaktionen, den christlichen und pfadfinderischen Werten sowie den
43 Werten der demokratisch verfassten Bundesrepublik Deutschland. Schließlich
44 eröffnet die DPSG auch die Möglichkeit, sich außerhalb des Verbandes politisch
45 zu engagieren: Als Vertretung für den Verband im Stadtjugendring, im
46 Jugendhilfeausschuss, im Pfarrgemeinderat, für die Interessen von jungen
47 Menschen weltweit.

48 Die DPSG versteht Demokratie als Lebensform und sich als "Werkstatt der
49 Demokratie". Sie schafft Erfahrungsräume, in denen junge Menschen etwas
50 ausprobieren und erleben können. Jugendliche begreifen, dass Demokratie nicht
51 nur aus Verfassung, Wahlen und Parlamenten besteht, sondern eine Haltung ist und
52 im Alltag anfängt. Sie leben in dem Bewusstsein, dass Demokratie niemals perfekt
53 oder fertig ist und dass sie aufgefordert sind, immer weiter daran zu arbeiten.
54 Sie wissen um die Errungenschaften, ebenso um die Herausforderungen und
55 Schwierigkeiten der Demokratie.

56 Politische Bildung in der DPSG versteht sich als werteorientierte politische
57 Bildung, die wie auch die Weltpfadfinderbewegung, parteipolitisch unabhängig
58 ist. Sie stellt sich nicht auf die Seite einer politischen Strömung oder Partei.
59 Nichtsdestotrotz kann parteipolitisches Engagement von Mitgliedern eine logische
60 Konsequenz pfadfinderischer Erziehung sein. Unvereinbar ist es für die DPSG
61 lediglich „im Falle der Mitgliedschaft oder Mitarbeit in einer Partei oder
62 Vereinigung, die Ausländerfeindlichkeit, Fremdenhass, Rassismus, Nationalismus
63 oder Intoleranz gegenüber Andersdenkenden verbreitet oder sich nicht der
64 freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet“ (Satzung der DPSG).

65 Politische Bildungsprozesse laufen in der DPSG gemäß dem pfadfinderischen
66 Prinzip von Learning by doing ab. Das heißt, dass junge Menschen Gelerntes in
67 die Tat umsetzen und anschließend ihr Handeln reflektieren. Die so erworbenen
68 Erkenntnisse und Fähigkeiten können neue Aktivitäten nach sich ziehen.
69 Politisches Lernen erfolgt dementsprechend nicht allein durch die Handlung,
70 sondern macht eine entsprechende Vorbereitung und Reflexion des Handelns
71 notwendig. Dies ist die Aufgabe von Leiterinnen und Leitern sowie
72 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf allen Ebenen des Verbandes.
73
74 Dabei achten die Leiterinnen und Leiter sowie Multiplikatorinnen und
75 Multiplikatoren darauf, ihre Zielgruppen nicht mit ihrer eigenen politischen
76 Meinung zu überwältigen. Sie achten in der Bearbeitung der Themen auf eine
77 kontroverse Darstellung und Diskussion. Sie helfen der Gruppe und den einzelnen
78 Personen die Themen von verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Dies soll auf
79 Grundlage der „freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne von Artikel 21
80 Absatz 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Ideen
81 eines gemeinsamen, friedlichen Europas“ (*Ordnung der DPSG, unter Vorbehalt*)
82 beruhen.

83 **2. Zielgruppen und Ziele der politischen Bildung**

84 Politische Bildung in der DPSG richtet sich an drei Zielgruppen: Kinder,
85 Jugendliche und junge Erwachsene, Leiterinnen und Leiter sowie
86 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

87 **A) Politische Bildung mit Kindern, Jugendlichen und jungen** 88 **Erwachsenen**

89 Im Fokus stehen die Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene in unserem
90 Verband. Das pfadfinderische Leben findet in fünf Altersgruppen statt: In
91 Bibergruppen, der Wölflingsstufe, der Jungpfadfinderstufe, der Pfadfinderstufe
92 und der Roverstufe. Jede Gruppe zeichnet sich durch Besonderheiten und
93 Schwerpunkte aus, die in den pädagogischen Angeboten aufgegriffen werden. Auch
94 die politische Bildung orientiert sich an diesen Strukturen und ist
95 altersgerecht gestaltet. Sie setzt immer an den bereits entwickelten Interessen,
96 Möglichkeiten und Haltungen der Kinder und Jugendlichen an.

97 Politische Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zielt darauf ab,
98 dass sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder aller Altersstufen als aktive und
99 mündige Mitglieder der Gesellschaft verstehen. Sie haben innerhalb des Verbandes
100 politische Kompetenzen erworben: Das heißt, sie sind in der Lage, Sachverhalte
101 wahrzunehmen, Informationen einzuholen, zu verarbeiten und sich eine eigene
102 Meinung zu bilden. Sie können Entscheidungen und Gegebenheiten hinterfragen,
103 aber auch Entscheidungen treffen. Sie verfügen über Toleranz- und
104 Kritikfähigkeiten und verstehen, dass ihr scheinbar individuelles und privates
105 Handeln gesellschaftliche Relevanz hat. Daher bringen sie ihre Fähigkeiten auch
106 außerhalb der DPSG in Gesellschaft und Politik ein. Innerhalb wie außerhalb des
107 Verbandes engagieren sie sich für die Schaffung demokratischer Strukturen sowie
108 für einen diskriminierungsfreien Umgang der Menschen untereinander.

109 **B) Politische Bildung mit Leiterinnen und Leitern**

110 Leiterinnen und Leiter übernehmen bewusst die Verantwortung, eine Gruppe in
111 unserem Verband zu leiten. Dabei bilden sie das zentrale Bindeglied zwischen den
112 Gremien des Verbands und den Kindern und Jugendlichen in den Stämmen. Die DPSG
113 versteht Leitenden als eigene Persönlichkeiten, die nicht nur Bildung
114 durchführen, sondern auch selbst erfahren. Dies sehen wir unter dem Aspekt des
115 lebenslangen Lernens und der individuellen Bildung. Leiterinnen und Leiter sind
116 somit Lernende und Lehrende zugleich. Das gilt auch für den Bereich der
117 politischen Bildung.

118 Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsarbeit sind, dass die Leitenden
119 eigene Standpunkte, Haltungen und politische Kompetenzen erworben haben, also
120 „mit wachen Augen in Verband, Kirche und Gesellschaft“ leben, die Ordnung der
121 DPSG und deren Handlungsfelder kennen und sich mit ihren Inhalten
122 auseinandergesetzt haben. Auf der Basis der verbandlichen Werte und des eigenen
123 politischen Engagements entwickeln sie selber politische Kompetenzen, die sie
124 wiederum in ihr Handeln im Stamm einfließen lassen.

125 Leiterinnen und Leiter sind in der Lage, Anlässe für politisches Lernen zu
126 erkennen. Sie können politische Lernprozesse bei Kindern, Jugendlichen und
127 jungen Erwachsenen initiieren und begleiten. Sie wissen aber auch um die Grenzen
128 politischer Prozesse und politischer Bildung. Sie zeigen auf, warum das
129 scheinbar individuelle Handeln innerhalb des Verbandes und im Alltag der jungen
130 Menschen politisch ist. Sie sensibilisieren dafür, dass die DPSG als Verband –
131 aber auch jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder für sich – Verantwortung für
132 das Zusammenleben in der Gesellschaft trägt. Sie machen Kindern und Jugendlichen
133 Lust auf Politik. Sie ermöglichen politische Meinungsbildung und
134 Handlungssicherheit, indem sie altersgerechte Methoden einbringen und
135 Lernprozesse so bewusst initiieren und aktiv gestalten.

136 Die benötigten Kompetenzen eignen sie sich durch eigenes politisches Handeln,
137 durch Leitungserfahrungen oder durch begleitende Angebote des Verbandes zur
138 politischen Bildung von Leitenden (beispielsweise Ausbildungsangebote,
139 Arbeitshilfen, Konzepte) an.

140 **C) Politische Bildung mit Multiplikatorinnen und**
141 **Multiplikatoren**

142 Politische Bildung richtet sich nicht zuletzt auch an Menschen, die in Gremien
143 und Arbeitsgruppen auf allen Ebenen im Verband aktiv sind. Insbesondere
144 Vorstände, Referentinnen und Referenten, Delegierte und Mitglieder der
145 Arbeitskreise und Arbeitsgruppen, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie
146 hauptberuflich Mitarbeitende sind als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in
147 politische Bildungsprozesse eingebunden.

148

149 Die DPSG versteht Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als eigene
150 Persönlichkeiten, die nicht nur Bildung durchführen, sondern auch selbst
151 erfahren. Dies sehen wir unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens und der
152 individuellen Bildung. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind somit

153 Lernende und Lehrende zugleich. Das gilt auch für den Bereich der politischen
154 Bildung.

155 Da sie Vertretungsaufgaben innerhalb und auch außerhalb des Verbandes in
156 Politik, Gesellschaft und Kirche übernehmen, handeln sie selber politisch.
157 Darüber hinaus tragen sie die Verantwortung dafür, ihre Arbeit zu vermitteln.
158 Sie eignen sich selbst Wissen über und Kompetenzen der politischen Bildung an.
159 Sie vermitteln Leiterinnen und Leitern dieses Wissen und diese Kompetenzen,
160 sodass diese politische Bildung in ihren Altersstufen und Gruppen umsetzen
161 können. Sie wählen inhaltliche und strukturelle Aspekte aus und bereiten diese
162 auf Grundlage der pfadfinderischen Pädagogik methodisch auf.

163 Politische Bildung wird somit zur Querschnittsaufgabe in allen Feldern des
164 ehrenamtlichen Engagements in der DPSG.

165 **3. Formate der politischen Bildung**

166 Politische Bildung in der DPSG geschieht durch eine bewusste Auseinandersetzung
167 mit Politik in ihrer inhaltlichen, strukturellen und prozesshaften Dimension.
168 Sie zielt darauf ab, dass Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine eigene Haltung zu
169 politischen Themen entwickeln und lernen politisch zu handeln.

170 Politische Bildung findet somit in verschiedenen Formaten statt:

171 *... durch die Vermittlung von Wissen über Inhalte und Strukturen:*

172 Vermittlung von Wissen geschieht beispielsweise im Rahmen von Jahresaktionen,
173 Arbeitshilfen oder durch Veröffentlichung von Beiträgen in der
174 Verbandszeitschrift. Auch hier sind die altersgerechte Aufbereitung und
175 methodische Vielfalt wichtigen Prinzipien. Dies kann Grundlage und Ausgangspunkt
176 dafür sein, dass sich Verbandsmitglieder mit neuen Themen und unterschiedlichen
177 Perspektiven oder Standpunkten befassen.

178 *... durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven und die Ausbildung
179 einer persönlichen Haltung:*

180 Auf der Grundlage des gesammelten, reflektierten und bewerteten Wissens zu einem
181 Thema findet eine persönliche und individuelle Meinungsbildung statt. Meinungen
182 und Haltungen entstehen in der DPSG immer im Kontext pfadfinderischer Werte und
183 Einstellungen. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden dabei von
184 ihren Leiterinnen und Leitern methodisch unterstützt.

185 *... durch Learning by Doing im Verband:*

186 Die Strukturen der DPSG bieten Möglichkeiten zum politischen Handeln und somit
187 zur gelebten Demokratie im eigenen Verband. *Learning by Doing* ermöglicht es
188 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, angeleitet durch die Leiterinnen

189 und Leiter, Vorhaben gemeinsam zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse
190 gemeinsam zu reflektieren. Mit den Schlüssen, die Kinder, Jugendliche und junge
191 Erwachsene aus ihren Reflexionen ziehen, ergeben sich neue
192 Handlungsmöglichkeiten.

193 *... durch die Eröffnung von Möglichkeiten zum politischen Handeln in der*
194 *Gesellschaft:*

195 Politisches Handeln fängt vor Ort im Alltag an und ist für alle Altersstufen und
196 Gruppen möglich. Die DPSG unterstützt und bestärkt Kinder, Jugendliche und junge
197 Erwachsene darin, ihre Interessen und Haltungen auch außerhalb des Verbandes
198 einzubringen.

199 *... durch die Reflexion des politischen Handelns und des Bildungsprozesses:*

200 Die Reflexion des eigenen Handelns ermöglicht es, bewusst aus Erfolgen und
201 Misserfolgen zu lernen. Dazu gehört auch der Transfer von Bildungserfahrungen
202 innerhalb des Verbands auf Themen, Strukturen und Fragestellungen außerhalb des
203 Verbands.

204 Die Grundlage für all diese Formate wird durch explizite Bildungsangebote für
205 Leiterinnen und Leiter, sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gelegt.
206 Diese können Teil der verbandlichen Ausbildungsangebote sein.

207 Anlässe und Anregungen für politisches Handeln ergeben sich aus der
208 gesellschaftlichen Situation vor Ort und weltweit. Sie finden sich in
209 pfadfinderischen Grundwerten und Themen sowie den Interessen, Wünschen und
210 Problemen der Gruppenmitglieder. Insbesondere die Angebote der Altersstufen,
211 Facharbeitskreise und Facharbeitsgruppen stellen Ansatzpunkte für politische
212 Bildung in der DPSG dar.

213 _____

214 [\[1\]](#)Das aufgeführte Zitat entstammt dem Entwurf des neuen Teils der Ordnung – der
215 erst im Verlauf der 85. BV zur Beratung und Abstimmung steht; sollte dieser
216 nicht beschlossen werden steht hier dieser Text aus dem Beschluss “Pfadfinden
217 ist politisch” von 2017: “Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind wir engagierte
218 Demokratinnen und Demokraten. Wir sind politisch aktiv und setzen uns vor allem
219 für die Belange und Werte junger Menschen in Deutschland, in Europa und weltweit
220 ein. Die Grundlage dafür bilden unsere Ordnung und unsere politischen
221 Beschlüsse. Als engagierte Mitglieder unserer Gesellschaft und auf Grundlage
222 unserer Werte und Inhalte haben wir zahlreiche politische Positionen. (Beschluss
223 2017: Pfadfinden ist politisch - wir mischen uns ein!)”

Begründung

Politische Bildung ist Querschnittsaufgabe in der DPSG. Die 83. Bundesversammlung in Mainz hat 2017

beschlossen, durch die Bundesleitung die AG Politische Bildung einsetzen zu lassen, die das Handeln des Verbands reflektiert und ein Gesamtkonzept für politische Bildung erstellt. Es ist wichtig, dass es dafür jetzt eine Arbeitsgruppe gibt. Für genauso wichtig halten wir, dass es für diese Querschnittsaufgabe ein Gesamtkonzept gibt, das einen roten Faden definiert und verfolgt. Mit dem vorliegenden Konzept legen wir eine wichtige Grundlage nicht nur für die Arbeit der AG, sondern auch für andere Themen, Angebote und Diskussionen im Verband (zum Beispiel die Themen der Facharbeitskreise oder das Thema Geschlechtergerechtigkeit). All dies sind Themen, die dadurch unterstützt werden: Viele Angebote und Themen der DPSG sind Angebote der politischen Bildung, die wir ganz selbstverständlich als Teil unserer Arbeit kennen. Wir bringen diesen Antrag und dieses Konzept jetzt ein, um politische Bildung greifbarer zu machen und ihr Profil zu schärfen.

Als Ausgangspunkt für unseren Entwurf haben wir das "Konzept zum politischen Handeln in der DPSG" herangezogen und überprüft (beschlossen von der 71. Bundesversammlung 2008). Politisches Handeln hat sich in unserem Verband weiterentwickelt; das Konzept entspricht nicht mehr den aktuellen Debatten: Insbesondere nach dem Beschluss "Pfadfinden ist politisch" von der 83. Bundesversammlung 2017 haben wir als Bildungs- und Erziehungsverband den Anspruch, unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihrem Handeln nicht allein zu lassen. Wir haben den Anspruch, politisches Handeln pädagogisch zu begleiten. Das wird im alten Konzept nicht deutlich genug.

Das Konzept Politisches Handeln und das Konzept Politische Bildung setzen unterschiedliche Themenschwerpunkte. In Kombination mit dem Beschluss "Pfadfinden ist politisch" ersetzt das hier beantragte Konzept das Konzept "Politisches Handeln".

Das bisherige Konzept war nicht der alleinige Orientierungspunkt für das neu entstandene. Grundlage des Entwurfs sind auch zahlreiche Gespräche und die ersten Rückmeldungen zum Fragebogen der AG Politische Bildung. Wir haben daraus die Erkenntnis gewonnen, dass der Bedarf nach einem Fundament sehr groß ist und dieses durch ein wohlüberlegtes Konzept gelegt werden sollte. Mit dieser Grundlage haben wir Handlungssicherheit zur Gestaltung unserer Unterstützungsangebote.

Uns ist bewusst, dass es sich mit dem angehängten um ein abstraktes Konzept handelt. Angebote für Leiterinnen und Leiter in praxisnaher Sprache und mit entsprechend konkreten Angeboten sollen folgen. Um den Komplex der politischen Bildung für Leiterinnen und Leiter greifbarer und umsetzbar zu machen streben wir ergänzend die Erstellung einer Erläuterung dieses Konzepts in praxisnaher Sprache, insbesondere für Leiterinnen und Leiter an. Als Grundlage dafür benötigen wir das beantragte Konzept.